WP-3-033 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 32 bis 37:
Doch die Realität sieht derzeit anders aus: Busse kommen zu spät, U-Bahnen fallen aus, Radwege enden im Nichts und zu viele Straßen sind gerade für Kinder, Senior*innen und Menschen mit Behinderungen gefährlich. Das Ergebnis sind Staus, Stress und Frust. Schon heute werden 80 Prozent der Wege innerhalb Berlins ~~im Umweltverbund~~zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahnen zurückgelegt. Doch anstatt diese Verkehrsarten zu fördern, stärkt der Senat weiter ~~den motorisierten Individualverkehr~~einseitig Autoverkehr und stellt sich damit gegen das Mobilitätsgesetz. Die Bilanz von Schwarz-Rot ist ernüchternd:

Begründung

Eine Sprache, die alle verstehen, führt dazu, dass sich alle von Politik angesprochen fühlen und empowert werden mitzumachen. Umweltverbund und motorisierter Individualverkehr versteht außerhalb der Fachdebatte niemand.

Und viele Wege sind gerade für kleine Kinder oder Menschen, die im allgemeinen weniger schnell unterwegs sind gefährlich, aber für alle anderen ja auch. Sichere Wege kommen allen zu Gute :)

Unterstützer*innen

Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin); Niclas Christ (LV Grüne Jugend Berlin); Stephanie Frost (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Falco Strasser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Tim Junge (KV Berlin-Lichtenberg); Elisabeth Giesemann (KV Berlin-Lichtenberg); Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Anne-Christin Beutel (KV Berlin-Lichtenberg); Charlotte Steinmetz (KV Berlin-Treptow/Köpenick)